

Wir korrigieren:

In der Nummer 1/83 unseres 'Hochschulspiegel' ist uns auf Seite 1 bei der Berichterstattung über eine weitere Sitzung des Gesellschaftlichen Rates ein bedauerlicher Fehler unterlaufen.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden dieses Gremiums wurde Genosse Prof. Dr. sc. techn. Roland Badmann (Sektion TLT) gewählt.

Promotionen im IV. Quartal 1982

Promotion A

Sektion Mathematik

Sonja Hobig zum Dr. rer. nat. Ulrich Semmler zum Dr. rer. nat. Rolf Sommer zum Dr. rer. nat. Claus Tichatzky zum Dr. rer. nat.

Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Dagmar Dietrich zum Dr. rer. nat. Günter Jäsch zum Dr. rer. nat. Le Thi Trong Tuyen zum Dr.-Ing.

Sektion Maschinen-Bauelemente

Stefan Meinel zum Dr.-Ing.

Sektion Fertigungsprozeß und Fertigungsmittel

Manfred Achilles zum Dr.-Ing. Joachim Baud zum Dr.-Ing. Wolfgang Leifholdt zum Dr.-Ing. Rolf Pils zum Dr. rer. nat. Hans-Werner Ratzburg zum Dr.-Ing. Dieter Weidlich zum Dr.-Ing.

Sektion Verarbeitungstechnik

Christian Geißler zum Dr.-Ing.

Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie

Peter Winkel zum Dr.-Ing.

Sektion Textil- und Ledererntechnik

Helmut Irmacher zum Dr.-Ing. Reinhard Jürgens zum Dr.-Ing.

Sektion Chemie und Werkstofftechnik

Jürgen Nideis zum Dr.-Ing.

Sektion Informationstechnik

Steffen Burkhardt zum Dr.-Ing. Ulrich Neubert zum Dr.-Ing.

Sektion Automatisierungstechnik

Stephan Fenzl zum Dr.-Ing. Edoard Martin zum Dr.-Ing. Klaus Wolf zum Dr.-Ing.

Sektion Wirtschaftswissenschaften

Jochen Göpfert zum Dr. oec. Brunhilde Schuster zum Dr. phil. Christian Wunderlich zum Dr. oec.

Sektion Erziehungswissenschaften

Bernhard Hoffbauer zum Dr. paed.

Sektion Rechenstechnik/Datenverarbeitung

Uwe Kaiser zum Dr.-Ing. Joachim Wetzel zum Dr.-Ing.

Promotion B

Sektion Fertigungsprozeß und Fertigungsmittel

Dr. Dr.-Ing. Eberhard Heidt zum Dr. sc. techn. Dr.-Ing. Bernd Hommel zum Dr. sc. techn.

Sektion Automatisierungstechnik

Dr.-Ing. Steffen Böcklisch zum Dr. sc. techn.

Sektion Marxismus-Leninismus

Dr. phil. Michael Nier zum Dr. sc. phil.

Herausgeber: SED-Parteio-

rganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Redaktionskollegium: Dipl.-Hist. Gerhard Lax, verantw. Redakteur, Dipl.-Phil. Margitta Zellmer, Redakteur Hans Schröder, Bildredakteur Dipl.-Ing. G. Häcker, Dr.-Ing. H. Hahn, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. Alfred Hupfer, Dr. P. Klobes, Dr. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Martini, Chr. Müller, Dr. E. Müller, Dr. D. Roth, Dipl.-Slaw. E. Schauenburg, Dipl.-Ing. B. Schüttauf, Dr. G. Schütze, E. Strauß, Dipl.-Math. C. Tichatzky, Dr. H. Walter, Dipl.-Gwl. K. Weber. Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1148

Nützlicher Erfahrungsaustausch mit sowjetischen Freunden in Leningrad

Vor einiger Zeit hatten wir in Realisierung des Freundschaftsvertrages zur Zusammenarbeit in Lehre und Forschung mit dem Leningrader Institut für Textil- und Leichtindustrie die Möglichkeit, an einer 'Methodischen Konferenz zur Vervollkommnung des Lehrprozesses' in Leningrad teilzunehmen.

Mit 160 Teilnehmern war ein großer Teil der Lehrkräfte aus allen Lehrstühlen und Fakultäten einbezogen, ferner nahmen Vertreter weiterer Hochschulen der UdSSR sowie Kader aus der Industrie teil.

Im Plenum wurden Referate von je einem Vertreter der sowjetischen Ministerien für Hochschulwesen und für Leichtindustrie gehalten. In ihnen wurden vor allem die hohen Anforderungen deutlich gemacht, die an einen Absolventen zu stellen sind. Zugleich wurden die Hauptergebnisse und die erreichten Ergebnisse in der kommunistischen Erziehung der Studenten entsprechend den Beschlüssen des XXVI. Parteitages der KPdSU analysiert. Weitere Beiträge befaßten sich mit Resultaten mehrjähriger statistischer Untersuchungen des Ausbildungsprozesses, darunter solche zur selbständigen Arbeit der Studenten. Bemerkenswert hierbei war, daß diesen Aussagen eine umfassende Erforschung der Studienprozesse in ihren verschiedenen Formen zugrunde lag. Dazu gehörte eine im Zeitraum von 1976 bis 1982 durchgeführte Analyse der realen Stunden, die die Studenten selbstständig studieren - in Abhängigkeit von Studienjahr und Fachrichtung. Ihre Auswertung machte deutlich, wo entsprechende Reserven liegen.

Die Diskussionen in den fünf Sektionen dieser Konferenz behandelten folgende Komplexe (Wir waren in der 2. und 3. Sektion):

- 1. Die kommunistische Erziehung der Studenten;
2. Die Vervollkommnung der Formen und Methoden der Organisation und Kontrolle des studentischen Selbststudiums;

3. die Analyse der Qualität und die Bewertung der Effektivität der Vorbereitung der Fachleute für die Textil- und Leichtindustrie;

4. Die Ausarbeitung des Teilsystems 'ASU-VUS' (Automatisiertes System der Leitung an Hochschulen) sowie

5. Die Ausarbeitung eines automatisierten Systems der Leitung in der Ausbildung.

Der Konferenzverlauf ließ erkennen, daß sich die sowjetischen Genossen ebenso wie wir besonders auf die Erhöhung der Wirksamkeit des Selbststudiums und der schöpferischen Arbeit der Studenten konzentrieren.

Die Wege und Formen sind sehr vielfältig und reichen von den Fragen der Neugestaltung der Lehrpläne bis zur Aufnahme von Fallstudien in einzelnen Fächern. So befaßte sich unter anderem ein Beitrag mit den psychologischen Besonderheiten der Studenten und deren Einfluß auf die Wirksamkeit des Lehr- und Erziehungsprozesses an der Hochschule.

Deutlich trat hervor, daß der entscheidende Gradmesser für die Effektivität der Ausbildung die Wirksamkeit der Absolventen in der Praxis ist. Dieser Frage waren sowohl die Plenarvorträge als auch solche Einzelbeiträge wie 'Zur Bedeutung der gesellschaftlich-politischen Praxis für die Studenten...' oder 'Die Rolle der Industriebetriebe im System der Ausbildung...' oder 'Zur Bedeutung der Studentenklubs für modische Gestaltung der Kleidung bei der Praxisvorbereitung und ästhetischen Erziehung der Studenten' gewidmet.

Die Stellvertreterin des Leiters der Industriezweigleitung der Baumwollindustrie Leningrads - selbst Absolventin dieser Hochschule - wies auf die Bedeutung der Erziehung der Studenten zu hoher Leistungsbereitschaft hin. Diese beginnt bei der Einhaltung einer guten Studiendisziplin, die sich später in der Regel in einer soliden

Einstellung zur Arbeit niederschlägt.

Zahlreiche Beiträge befaßten sich mit der unmittelbaren Organisation des Studienprozesses und mit der Nutzung verschiedener moderner Lehr- und Lernmittel. Unter anderem erfolgte eine Analyse der Studienergebnisse in der Disziplin 'Rechentchnik in Ingenieurtechnischen und ökonomischen Berechnungen'. Die ingenieurokonomische Fakultät stellte ihren Beitrag unter dem Thema 'Anwendung aktiver Lehrmethoden'. Andere Lehrgebiete nutzten die Rechentchnik zur Leistungs-kontrolle der Studenten, und schließlich gehörte zu den sehr umstrittenen Problemen die Frage des Einsatzes von Fernsehgeräten zur Lektionsübertragung - hierzu wurde in der Diskussion überwiegend ablehnend Stellung genommen.

Die vorstehend dargestellten Aspekte lassen sich für die weitere Qualifizierung von Erziehung und Ausbildung an unserer Hochschule Schlußfolgerungen zu, die wir in unserer eigenen Lehrtätigkeit berücksichtigen werden.

Prof. Dr. sc. techn. Dresig, Sektion MB. Doz. Dr. sc. oec. Hasler, Sektion WI

Neueste Entwicklungstendenzen rasch an Industriekader weitergeben

In jüngsten Beschlüssen der Partei- und Staatsführung wurde wiederholt die Bedeutung der Weiterbildung von Hoch- und Fachschulabsolventen unterstrichen. Dabei wird davon ausgegangen, daß die Beschleunigung des gesellschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Fortschritts uns veranlaßt, die Weiterbildung als den Weg zur massenhaften und schnellen Verbreitung und Anwendung neuester Forschungsergebnisse und damit zur Sicherung wissenschaftlich-technischen Vorlaufs weiter auszubauen.

Dieser Zielstellung diente auch ein vor kurzem durchgeführtes Problemseminar zur Thematik 'Spritzgießen von Thermoplasten', das aus aktuellem Anlaß als ein neuer Themenkomplex in die Veranstaltungen des Weiterbildungszentrums Technologie des Maschinenbaus aufgenommen und im November erstmalig durchgeführt wurde.

37 Hoch- und Fachschulabsolventen aus der Industrie - vorrangig aus Spritzgießbetrieben - wurden mit Entwicklungstendenzen der Spritzgießtechnik, der Modellierung des Spritzgießprozesses, der Steuerung einer Spritzgießmaschine mit Mikrorechner sowie der Qualitätssicherung vertraut gemacht.

Ausgehend von der Darstellung neuer Erkenntnisse aus der Lehr- und Forschungsarbeit der Referenten, kam es in den anschließenden Diskussionen zu intensiven Erfahrungsaustauschen. Dazu trug auch die Besichtigung und Vorführung einer mikrorechnergesteuerten Spritzgießmaschine im Versuchsfeld der Sektion Automatisierungstechnik bei. Die Teilnehmer bestätigten, daß mit den aktuellen Themen über die Spritzgießtechnik ihnen umfangreiche Möglichkeiten zur Erschließung bisher ungenutzter Reserven eröffnet wurden.

Dipl.-Ing. Werner Fleischer, Sektion FPM



Dem 70. Geburtstag von Genossen Prof. em. Dr.-Ing. habil. Hermann Göcke war am 4. Januar 1983 ein Kolloquium der Sektion Maschinen-Bauelemente gewidmet. In Anwesenheit des Rektors, Genossen Prof. Dr. Krauß, von Sektionsangehörigen, weiteren Fachkollegen und vielen seiner Doktoranden stellten Vertreter der 'Kinder- und Enkelgeneration' Prof. Göcke den Stand ihrer Forschungsergebnisse sowie die Entwicklung des Lehrstuhles Dynamik - an dem Genosse Prof. Göcke viele Jahre wirkte - dar.

Leistungsstarke Studenten wurden Wilhelm-Pieck-Stipendiaten

In Anerkennung hervorragender Studienergebnisse und vorbildlichen gesellschaftlichen Engagements wurden auf einer traditionellen Festveranstaltung an der Rostocker Wilhelm-Pieck-Universität 214 DDR-Studenten mit dem Wilhelm-Pieck-Stipendium geehrt.

Zu denen, die aus den Händen des Stellvertreters des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen Prof. Dr. Schwanke die entsprechenden Urkunden entgegennehmen konnten, gehören folgende Studenten unserer Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt:

Ulrich Bonitz (27, FPM), Jürgen Ehm (29/12, FEM), Sylvia Knoll (21/07, WI), Roland Kneist (20/07, IT) und Gerald Riedel (20/06, AT).

Allen Ausgezeichneten unsere herzlichsten Glückwünsche!

Erstes Mikrorechnerpraktikum am Weiterbildungszentrum Leichtindustrie

Für 40 technische Fachkader der Textilindustrie - vorwiegend Technologen - wurde vom 29. 11. bis 8. 12. 1982 am Weiterbildungszentrum Leichtindustrie unserer Hochschule ein Problemseminar 'Automatisierung und Mikroelektronikeinsatz in der Textilindustrie' einschließlich eines vierwöchigen Mikrorechnerpraktikums am Mikrorechner K 1530 durchgeführt.

In diesem Jahr werden in Auswertung der 5. Tagung des ZK der SED am Weiterbildungszentrum Leichtindustrie weitere drei Lehrgänge zu dem Problemkreis Mikroelektronik/Robotertechnik in der Leichtindustrie stattfinden. Bewährte Teile dieser Veranstaltungen sollen schließlich integriert werden in die technologisch orientierten Lehrgänge des WBZ Leichtindustrie.

Damit wurde dem Textiltechnologe erstmalig die Gelegenheit gegeben, die Arbeitsweise eines Mikrorechners unmittelbar studieren zu können und kleine Problemstellungen selbstständig zu lösen. Darüber hinaus wurde während dieses Praktikums von Vertretern der Praxis über bereits realisierte Automatisierungslösungen berichtet, die aufgebaut sind auf der Basis von Mikrorechnersteuerungen.

Dr.-Ing. Hagen, Leiter des WBZ Leichtindustrie, Sektion TLT



Initiativreich und schöpferisch bemühen sich die Mitarbeiter des Direktors für Technik/mat.-techn. Versorgung - auf unserem Bild die Kollegen Dütsch, Kautsch und Krlümmner - um die sparsame Verwendung ihnen zur Verfügung gestellter Mittel und Fonds. So entstand unter anderem ein Ferntemperaturanzeigergerät zur Überwachung von Raumtemperaturen.

Verpflichtende Aufgabe: Sicherung eines hohen Niveaus der Weiterbildung von Hoch- und Fachschulkadern

Im Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees der SED vom 8. März 1980 'Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft' wird auf die Verantwortung der Universitäten und Hochschulen verwiesen, Hoch- und Fachschulkader aus allen Bereichen der sozialistischen Gesellschaft planmäßig auf hohem Niveau weiterzubilden. Es gelte, sie zur Anwendung der neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft zu befähigen, ihr berufliches Können zu vervollkommen und ihr gesellschaftliches und geistiges Wirken zu bereichern.

Diese Forderung stellt höchste Ansprüche an die Konzipierung und Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen an den höchsten Bildungseinrichtungen unseres Landes. Ihr entsprechend wurden im Jahre 1982 an unserer Hochschule verstärkt solche Weiterbildungsveranstaltungen vorbereitet und durchgeführt, deren Hauptinhalte vor allem charakterisiert wurden durch Problemstellungen der Technologie, durch Fragen der Anwendung der Mikroelektronik im Maschinenbau, durch Probleme der rationellen Energieanwendung sowie sparsamsten Materialeinsatzes. Auch für das Jahr 1983 spiegeln sich diese Schwerpunkte verstärkt im Programm der drei an unserer Hochschule existierenden Weiterbildungszentren wider.

Weiterbildungszentrum Technologie des Maschinenbaus

- Problemseminar Wirtschaftliche Teilefertigung 17. 1. bis 21. 1. 1983
Weiterbildungslehrgang Intensivierung des Spanens 14. 2. bis 18. 2. 1983
Problemseminar Industrielle Tribologie-Reibung, Schmierung, Verschleiß, Zuverlässigkeit 14. 3. bis 18. 3. 1983
Problemseminar Industriellerobotertechnik 11. 4. bis 15. 4. 1983
Problemseminar Anwendung der Mikroelektronik im Maschinenbau 2. 5. bis 13. 5. 1983
Problemseminar Mikrorechnersteuerungen für Be- und Verarbeitungsmaschinen 30. 5. bis 3. 6. 1983
Sommerlehre Erfahrungen und Perspektiven des Einsatzes der Mikroelektronik im Maschinenbau (für Angehörige des Hochschulwesens) 5. 9. bis 9. 9. 1983
Problemseminar Sozialistische Rationalisierung 12. 9. bis 23. 9. 1983
Problemseminar Rationalisierung der technologischen Vorbereitung 10. 10. bis 14. 10. 1983
Problemseminar Flexible Automatisierung von Montageprozessen der metallverarbeitenden Industrie 14. 11. bis 18. 11. 1983
Problemseminar Plattenanwendung 26. 11. bis 2. 12. 1983

Weiterbildungszentrum Mikroelektronik

- Problemseminar Physikalische und chemische Meßtechnik 31. 1. bis 4. 2. 1983
Weiterbildungslehrgang Applikation integrierter Schaltkreise 14. 2. bis 18. 2. 1983
Weiterbildungslehrgang Informationstechnische Geräte 21. 2. bis 5. 3. 1983 und 2. 5. bis 14. 5. 1983
Weiterbildungslehrgang Grundlagen der Mikroelektronik (besonders geeignet für Angehörige des Hochschulwesens) 1. 3. bis 3. 3. 1983 und 20. 6. bis 24. 6. 1983

Problemseminar Hybridtechnik

- Problemseminar Prüftechnologie digitaler elektronischer Baugruppen 5. 9. bis 9. 9. 1983
Problemseminar Passive elektronische Bauelemente 17. 10. bis 21. 10. 1983
Problemseminar Technologie der Mikroelektronik 21. 11. bis 25. 11. 1983

Weiterbildungslehrgang Textile Erzeugnis-konstruktionen

- mittels Polyoptimierungsmethoden 31. 3. bis 24. 3. 1983
Weiterbildungslehrgang Energieeffiziente Lederverarbeitung 23. 4. bis 29. 4. 1983

Weiterbildungslehrgang Grundfunktionsökonomie in der Leichtindustrie

- Weiterbildungslehrgang Rationelle Wärmennutzung in technologischen Prozessen 18. 5. bis 20. 5. 1983
Problemseminar Automatisierung und Mikroelektronikeinsatz 13. 6. bis 24. 6. 1983

Problemseminar Handhabetechnik und Rationalisierungsmittelbau in der Textilindustrie

- 26. 9. bis 5. 10. 1983
24. 10. bis 28. 10. 1983

Weiterbildungslehrgang Automatisierung in der polygrafischen Technik

- 7. 11. bis 11. 11. 1983

Weiterbildungslehrgang Rationalisierung in der Bekleidungs-fertigung

- 5. 12. bis 9. 12. 1983

Sonderveranstaltung: Weiterbildungslehrgang Anwendung der Mikroelektronik in automatisierten Antrieben

- 31. 10. bis 11. 11. 1983

Im Auftrage des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen arbeitet die Sektion Rechenstechnik/Datenverarbeitung daran, ab 1. 7. 1983 ein Weiterbildungszentrum Informationsverarbeitung (als Leiteneinrichtung für die Bildungstätigen und Praxispartner der Bezirke Karl-Marx-Stadt, Gera und Leipzig) arbeitsfähig zu gestalten.

Die inhaltlichen Hauptkomplexe dieses Weiterbildungszentrums werden sein: Programmiersprachen (Fortran, Pascal, Cobol, Ada, Assembler), interaktive Rechnernutzung (TSO), Betriebssysteme (OS/ES), graphische Datenverarbeitung, Programmiersysteme und Softwareentwicklung.

Auskünfte zu allen Weiterbildungsmaßnahmen - auch zu postgradualen Studien, Sprachkursen usw. - erteilt die Abt. Weiterbildung des Direktorat für Studienangelegenheiten.

Alle Anmeldungen zu den verschiedenen Formen der Weiterbildung erfolgen für Hochschulangehörige grundsätzlich über das Direktorat für Kader und Qualifizierung.

Dipl.-Lehrer Dehn, Leiter d. Weiterbildungszentrum